

Große Stunde vor Leyhes Sternstunde

Talente zeigen sich im Rahmen des Weltcup-Skispringens. Dickhaut und Lauber mit den Bestweiten

Willingen. Im Mittelpunkt standen natürlich die Weltcup-Stars, doch auch der Nachwuchs zeigte am Samstag beim Skispringen an der sein Können. Während die „Großen“ sich vorbereiteten, schlug den jungen „Adlern“ im Alter zwischen 7 und 11 Jahren ihre große Stunde.

Im Auslauf der Mühlenkopfschanze war eine Mikroschanze hergerichtet worden, auf welcher die Asse aus den Talentschmieden des SC Rückerhausen, SK Winterberg, SK Meinerzhagen und SC Willingen einen Wettkampf austrugen – mit Moderation, Weitenrichtern, Siegerehrung und so weiter.

Sprunganzug als Preis für den Sieg

Das 23.500 Zuschauer fassende Stadion war schon knapp zur Hälfte gefüllt – und feuerte die Springer kräftig an. Nach dem Wettkampf

klatschten die Kinder mit den Zuschauern in der ersten Reihe ab.

Die besten Weiten erzielten Kinder aus Wittgenstein: Der Birkelbacher Marcel Dickhaut (SC Rückerhausen/6,0 m) bei den Jungen und die Wemlighäuserin Charlotte Lauber (SK Winterberg) bei den Mädchen. Als Preis erhielten beide einen neuen Sprunganzug. Außerdem waren Lennart Roth, Frida Müller, Lennart Haschke, Mia Abrams und Hanna Beschorner.

Sie erhielten Akkreditierungskarten, hatten also die Gelegenheit, im „Backstage“ ihre Vorbilder zu treffen, sich Tipps zu holen und für Fotos zu posieren – dafür stand etwa Richard Freitag bereit. Das Profi-Springen verfolgten die Kinder auch. Dieses hielt mit Weltcup-Premierensieg von Stefan Leyhe eine echte Sternstunde bereit.



Frida Müller (SC Rückerhausen) bei ihrem Riesensatz im Auslauf der Mühlenkopfschanze.

FOTO: JAN SIMON SCHÄFER